

# Unterrichtsmöglichkeiten für FaBe- und FaGe-Lernende nebst dem regulären BK- und ABU-Unterricht

## 1. LEHRJAHR

Eine Lektion Englisch (Trainingsmodul Englisch) oder eine Lektion Deutsch (Trainingsmodul Deutsch) oder eine Lektion Plus (Lerntechnik)

Erstes/  
Zweites  
Semester

**(1)** Eine zweite Lektion Englisch

**(2)** Eine Lektion Deutsch als Zweitsprache (DAZ)

**(3)** Eine Lektion Plus "Begleitetes Lernen"

**(4)** Bilingualer Unterricht im ABU

**(5)** Ab Januar Mathe-Vorkurs als Vorbereitung auf die BM1

## 2. LEHRJAHR

Zwei Lektionen Englisch  
oder zwei Lektionen Angewandte Lerntechnik Plus +

Erstes  
Semester

**(6)** Je nach Stand, Fachrechnen

**(7)** Mathe-Vorkurs als Vorbereitung auf BM2

**(4)** Bilingualer Unterricht im ABU

**(8)** BM1

Zweites  
Semester

**(7)** Mathe-Vorkurs als Vorbereitung auf BM2

**(4)** Bilingualer Unterricht im ABU

**(8)** BM1

## 3. LEHRJAHR

Drittes und  
viertes  
Semester

**(4)** Bilingualer Unterricht im ABU

**(8)** BM1

## NACH ABSCHLUSS DER BERUFSLEHRE

Siebtes  
Semester

**(8)** BM1

Grün: Der Besuch des Unterrichts ist obligatorisch.

Blau: Es handelt sich um ein Freifach. Der Besuch wird obligatorisch, wenn ein/e Lernende/r sich nach einer Schnupperphase von drei Wochen für das Fach anmeldet.

Türkis: ABU (Pflicht) wahlweise in Deutsch oder bilingual (Deutsch/Englisch).

Violett: BM1

## Trainingsmodul Englisch

In den ersten beiden Lehrjahren haben alle FaBe- und FaGe-Lernenden des BGS Englischunterricht. Der Unterricht umfasst im ersten Lehrjahr mindestens eine Wochenlektion, im zweiten Lehrjahr zwei Wochenlektionen.

Lernende, welche bereits zu Beginn ihrer Berufsausbildung in Erwägung ziehen, später eine Höhere Fachschule (HF), die Berufsmaturitätsschule lehrbegleitend ab dem 2. Lehrjahr (BM1) oder nach der Lehre (BM2) oder eine weitere Fortbildung zu besuchen, können im ersten Lehrjahr, durch eine **zusätzliche freiwillige Lektion an einem Nachmittag (1)**, zwei Englisch-Lektionen statt einer besuchen.

Für den Englischunterricht am BGS werden eigens Niveau-Klassen gebildet, daher erfolgt der Unterricht nicht in den Stammklassen der Lernenden. Dank des homogeneren Umfelds können die Lernenden ihre Sprachkenntnisse somit noch besser festigen und vertiefen. Der Unterricht ist nicht primär auf die Vermittlung von Fachenglisch, sondern vermehrt auf die Grammatik und den Wortschatz der Alltagssprache ausgerichtet. Auch kulturelle und landeskundliche Inhalte werden vermittelt.

## Trainingsmodul Deutsch

Im obligatorischen Trainingsmodul Deutsch werden grundlegende Fertigkeiten und Fähigkeiten in Sprache und Kommunikation erarbeitet und vertieft. Neben klassischer Grammatik, Textverständnis oder gezielter Wortschatzerweiterung gibt es ebenso Platz für innovative Sprachspiele, spannende Diskussionsrunden, Songtextübersetzungen oder Präsentationen. Dabei kommen auch moderne Medien wie Smartphone oder Tablet zum Einsatz. Der Kurs bietet ebenfalls die Möglichkeit, aktuell behandelte Inhalte aus dem allgemeinbildenden oder berufskundlichen Unterricht zu repetieren und zu vertiefen.

Da sich nicht alle Lernenden auf demselben Sprachniveau befinden (für einige ist Deutsch Zweitsprache), steht die individuelle und gezielte Förderung im Vordergrund. Neben dem allgemeinen Trainingsmodul Deutsch, können Lernende welche Deutsch als zweite oder dritte Sprache erworben haben, das **Trainingsmodul Deutsch als Zweitsprache (DAZ) (2)** besuchen.

DAZ stärkt die Sprachkompetenz und verhilft den Lernenden den sprachlichen Anforderungen des Schul- und Berufsalltags selbstbewusst entgegenzutreten.

A large green circular graphic is located in the bottom right corner of the page. Inside the circle, the text 'flexibel individuell fördern' is written in white, sans-serif font, arranged in three lines.

flexibel  
individuell  
fördern

### Begleitetes Lernen (3)

Auch die Bildungsinstitutionen müssen mit den immer grösser werdenden Erwartungen in der Arbeitswelt Schritt halten. Das BGS bietet ein Förderangebot, welches während der gesamten dreijährigen Lehre auf Leistungssteigerung und individuelle Bedürfnisse der BFS-Lernenden ausgerichtet ist.

Im ersten Lehrjahr erhalten die Lernenden im Rahmen eines freiwilligen Angebots (sie verpflichten sich hierzu jeweils für ein Quartal) Unterstützung beim Lernen. Jeweils donnerstags von 17 – 19 Uhr profitieren sie von der individuellen Betreuung durch Lehrpersonen aus verschiedenen Fachrichtungen.

### ABU – bilingualer Unterricht (4)

Der zweisprachige bzw. bilinguale Unterricht auf Deutsch und Englisch soll fremdspracheninteressierten Lernenden die Möglichkeit geben, neben dem Englischunterricht an der Schule auch im allgemeinbildenden Unterricht ihre Englischkenntnisse anzuwenden.

Im zweisprachigen Unterricht wird der Stoff des allgemeinbildenden Unterrichts sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch vermittelt, dies mündlich und schriftlich. Konkret bedeutet dies, dass durchschnittlich ein Drittel des Unterrichts zweisprachig gestaltet wird. Die Lernenden, die sich für den zweisprachigen Unterricht entscheiden, besuchen insgesamt gleich viele Lektionen wie andere Lernende.

Neben dem zweisprachigen Unterricht besuchen die Lernenden den Englischunterricht, der sich auf die Vermittlung der Sprache selbst konzentriert und den zweisprachigen Unterricht so optimal ergänzt. Interessierte Lernende erhalten mit dem Besuch des zweisprachigen Unterrichts die Gelegenheit, neben der regulären Berufslehre eine zusätzliche Herausforderung wahrzunehmen. Voraussetzung für den Besuch des zweisprachigen Unterrichts sind grundlegende Englischkenntnisse, genügend Deutschkenntnisse und vor allem Interesse am Besuch des Unterrichts auf Deutsch und Englisch. Auch in Klassen mit zweisprachigem Unterricht wird grundsätzlich auf Deutsch geprüft und auch die Abschlussprüfung wird auf Deutsch abgelegt.

### Trainingsmodul Fachrechnen (6)

In der Lehre und im privaten Alltag kommen Sie immer wieder in Kontakt mit Rechnen. Alles was man während der Berufslehre und im Alltag braucht, kann in diesem Kurs im eigenen Tempo repetiert werden. Einheiten, Dreisatz, Prozent, und individuelle "Mathe-Wünsche" gehören zum Inhalt des Unterrichts. Am Ende des ersten Lehrjahres findet eine Standortbestimmung im Fachrechnen statt.

## Lehrbegleitende Berufsmatura (BM1) (8)

Der Besuch des Unterrichts der lehrbegleitenden Berufsmaturität am BGS ermöglicht den Lernenden, das Maturitätszeugnis ein Semester nach dem regulären Abschluss der Berufslehre zu erhalten.

Vereinzelt wissen Lernende bereits vor Ausbildungsbeginn, dass sie die BM1 parallel zur Berufslehre absolvieren möchten. In diesem Fall kann die BM1-Aufnahmeprüfung (Deutsch, Englisch, Italienisch und Mathematik) vor Beginn der Berufslehre abgelegt werden. Der BM1-Unterricht beginnt jedoch erst im zweiten Lehrjahr.

Wer sich erst im Laufe des ersten Berufsschul-Semesters für die BM1 interessiert, kann sich auch erst dann auf die Aufnahmeprüfung vorbereiten. Im Rahmen des regulären Unterrichts ist die Vorbereitung auf die Deutsch- und Englischprüfungen möglich. Während der Monate Januar, Februar und März wird ein **Mathematikvorkurs (7)** nach dem regulären Unterricht am Donnerstag angeboten. Auf die Italienischprüfung müssen sich die Lernenden eigenständig vorbereiten. In allen vier Fächern wird der Unterrichtsstoff der Sekundarschule von anfangs April geprüft.

Die Wahl zur lehrbegleitenden Berufsmaturität am BGS führt zu mehr Unterrichtsbesuch als dies bei der Berufslehre ohne BM1 der Fall ist. Während der ersten beiden Lehrjahre haben die Lernenden – so wie alle anderen auch – zwei Unterrichtstage.

Im dritten Lehrjahr findet für BM1-Lernende der Unterricht an zwei Schultagen im ersten Semester und an drei Schultagen im zweiten Semester statt, also einem Tag beziehungsweise zwei mehr als bei den anderen Klassen.

Nach Abschluss des dritten Lehrjahres verlängert sich für die BM1-Klasse der Unterricht um ein weiteres Semester. In dieser Zeit haben die Lernenden an drei Tagen pro Woche Schule, an den anderen zwei Tagen können sie arbeiten. Am Ende dieses Semesters legen die Lernenden die Berufsmaturitätsprüfungen ab. Danach erhalten sie ihren Fähigkeitsausweis FaGe oder FaBe, sowie das Berufsmaturitätszeugnis, welches ihnen bspw. den Zugang zu einem Fachhochschulstudium ermöglicht.